

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

~~Dienstag, 25. November 1952~~

~~Blatt 1809~~

Bürgermeister Jonas spendet für notleidende Künstler

=====

25. November (RK) Für die von der Sektion Bühnenangehörige des Österreichischen Gewerkschaftsbundes für einzelne notleidende Künstler veranstaltete Weihnachtsaktion hat Bürgermeister Jonas aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln 2.500 Schilling überwiesen. Der Wiener Bürgermeister beteiligt sich bereits seit 1949 alljährlich an dieser Aktion.

Entomologen-Tagung

=====

25. November (RK) Am 29. und 30. November findet eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen statt. Das Programm umfaßt einen Begrüßungsabend, der Samstag, den 29. November, um 15 Uhr, in der Volkshochschule Ottakring, 16., Ludo Hartmann-Platz, stattfindet. Es sprechen Prof.Dr. Otto Scheerpeltz vom Naturhistorischen Museum über das Thema "Was ist im Rahmen der entomologischen Erforschung der Heimat noch zu tun?", Dr.h.c. B.Klein über die "Schmucktrachten bei Schmetterlingen" und Dipl.Ing. S.Novicky über "Die Rolle der Systematik in der angew. Entomologie". Alle entomologisch interessierten Kreise und Vereine sind hiez u eingeladen.

Der neue Rektor der Tierärztlichen Hochschule beim Bürgermeister

=====

25. November (RK) Der neue Rektor der Wiener Tierärztlichen Hochschule, Prof.Dr. Karl Diernhofer, stattete Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

Gedenktage für Dezember

=====

25. November (RK)

- | | |
|--|--------------|
| 1. Karl Hollitzer, Maler und Karikaturist | 10. Tod.Tag |
| 3. Alexander (Sascha) Kolowrat-Krakowsky, Graf,
Förderer des Filmwesens in Österreich und Film-
regisseur | 25. Tod.Tag |
| 3. Hieronymus Lorm (Landesmann Heinrich), Schrift-
steller | 50. Tod.Tag |
| 3. Leopold Strassmeyer, Schauspieler, Komiker | 25. Tod.Tag |
| 4. Heinrich Damisch, Musikschriftsteller | 80. Geb.Tag |
| 4. Fritz Löhner (Pseud.: Beda-Löhner), Schrift-
steller | 10. Tod.Tag |
| 9. Viktor Hammer, Maler | 70. Geb.Tag |
| 9. Leopold Anton Kozeluh, Komponist | 200. Geb.Tag |
| 9. Herrmann Schöne, Hofschauspieler | 50. Tod.Tag |
| 10. Martina Wied, Schriftstellerin | 70. Geb.Tag |
| 13. Marianne Martinez, v., Komponistin und Klavier-
virtuosin | 150. Tod.Tag |
| 16. Dr. Johann Radon, Univ.Prof. Wien (Mathematik),
wirkl. Mitglied der Akademie der Wissenschaften | 65. Geb.Tag |
| 17. Leopold Fertbauer, Maler | 150. Tod.Tag |
| 18. Felix Grafe, Lyriker | 10. Tod.Tag |
| 18. Max Pallenberg, Schauspieler, Charakterkomiker
(+ 25.6.1934) | 75. Geb.Tag |
| 19. Emil Petschnik, Komponist und Musikschrift-
steller (+ 15.12.1939) | 75. Geb.Tag |
| 19. Max Springer, Komponist | 75. Geb.Tag |
| 20. Hermann Grom-Rottmayer, Prof., akad. Maler an
der Technischen Hochschule | 75. Geb.Tag |
| 21. Hans Spitzzy, Prof.d. orthop. Chirurgie | 80. Geb.Tag |
| 22. Richard Krafft-Ebing, Frh.v., Nervenarzt | 50. Tod.Tag |
| 23. Josef Manowarda, Staatsopernsänger | 10. Tod.Tag |
| 24. Max Hayek, Schriftsteller | 70. Geb.Tag |
| 24. Josef Strobach, Bürgermeister von Wien 1896 -
1897, (gest. 11.5.1905) | 100. Geb.Tag |
| 26. Dr. Alfred Ibach, stellvertr. Direktor des Thea-
ters in der Josefstadt, Verlagsdirektor
(+ 17.6.1948) | 50. Geb.Tag |
| 26. Robert Weigl, Bildhauer | 50. Tod.Tag |
| 29. Anna Rottauscher, Schriftstellerin | 60. Geb.Tag |
| 30. Jean Bourgoing, Historiker, Kunstschriftsteller | 75. Geb.Tag |
| 30. Armin Kaufmann, Geiger und Komponist | 50. Geb.Tag |

Wiener Fremdenverkehrsplakat 1953
=====Preisausschreiben der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien

25. November (RK) Um ein repräsentatives und werbewirksames Fremdenverkehrswerbeplakat für Wien zu erhalten, veranstaltet die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien der Magistratsabteilung 7 ein Preisausschreiben, an welchem sich alle in Österreich ansässigen bildenden Künstler und die Studierenden einer österreichischen Kunsthochschule beteiligen können. Die österreichische Bundesbürgerschaft ist Bedingung für die Beteiligung.

Dem Preisgericht gehören an: Stadtrat Hans Mandl, Senatsrat Dr. Robert Kraus, Dozent Dkfm. Dr. Paul Bernecker, Min.Rat Rober Steyskal, Sekt.Rat Josef Poppinger, Rektor Prof.Dr.Robert Eigenberger, Prof.Arch. Max Fellerer, Dozent Dr. Alois Koch, Dozent Dr. Karl Skowronnek, Otto Exinger, Prof. Eduard Gaertner.

Verteilt werden ein Erster Preis mit 6.000 Schilling, ein Zweiter Preis mit 4.000 Schilling und ein Dritter Preis mit 2.000 Schilling. Der Wiener Magistrat behält sich außerdem den Ankauf von Entwürfen zum Betrage von je 1.000 Schilling vor.

Einzureichen sind fertige Entwürfe im Einbogen-Hochformat (59 x 81 cm). Das zur Ausführung gewählte Plakat ist über Verlangen des Magistrates auf ein Vierbogenformat umzuarbeiten und wird im Kleinformat als Stehplakat, bzw. für ein Straßenbahnplakat (34 x 37 cm) Verwendung finden.

Der Name des Verfassers darf auf dem eingereichten Entwurf selbst nicht angegeben und bei der Einreichung weder mündlich noch schriftlich genannt werden. Die Wettbewerbsentwürfe sind an der rechten oberen Ecke mit einer sechsstelligen Kennzahl zu versehen. In einem beigefügten geschlossenen Kuvert, welches auch diese Kennzahl trägt, sind zu nennen: Vor- und Zuname des Entwurfverfassers; genaue Adresse, eventuell Telefonnummer; Vermerk, welchem Künstlerverband oder Lehrinstitut der Verfasser angehört.

Erst nach Entscheidung des Preisgerichtes werden von diesem jene Kuverts geöffnet, welche den preisgekrönten oder etwa ohne Preiszuerkennung angekauften Entwürfen beigefügt waren. Andere Umschläge werden - zwecks Rücksendung der Entwürfe - nur dann geöffnet, wenn der Einsender zwei Monate nach der Entscheidung

des Preisgerichtes seinen Entwurf noch nicht abgeholt oder zurückverlangt haben sollte.

Die Entwürfe sind verpackt und außen mit der Kennzahl und dem Merkwort "Fremdenverkehrsplakat 1953" versehen bei der Magistratsabteilung 7 - Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5/II/72, abzugeben oder an diese mit der Post einzusenden. Ablieferungstermin ist der 31. Jänner 1953, 12 Uhr mittags. Die Wettbewerbsentwürfe werden vom 19. bis 31. Jänner 1953 von 8 bis 12 Uhr gegen Empfangsbestätigung in der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien übernommen. Bei Zustellung durch die Post muß die Sendung nachweisbar vor Ablauf der Ablieferungsfrist, das ist der 31. Jänner 1953, 12 Uhr, bei der Post aufgegeben werden. Als Absender ist eine Deckadresse anzugeben.

Das Preisgericht tritt bis spätestens 28. Februar 1953 zusammen. Seine Entscheidung ist endgültig. An den preisgekrönten Entwürfen erlangt der Wiener Magistrat ohne weiteres das Eigentums- und Verwendungsrecht. Die allenfalls notwendigen, vom Wiener Magistrat gewünschten Änderungen sind vom Preisträger kostenlos durchzuführen.

Die Wahl der Farben des Entwurfes ist unbeschränkt. Es empfiehlt sich jedoch, über die Zahl von acht Farben nicht hinauszugehen. Als Text des Plakates, der auch mutationsfähig (Fremdsprachen) sein muß, haben die Worte zu gelten: W I E N Ö S T E R R E I C H .

Der Wiener Magistrat ist bei der Plakatwerbung für den Wiener Fremdenverkehr an keinen der eingereichten Wettbewerbsentwürfe gebunden. Durch Einreichung eines Entwurfes unterwirft sich jeder Wettbewerbsteilnehmer vorbehaltlos allen in dieser Ausschreibung enthaltenen Bestimmungen und erklärt sie unter Ausschluß des Rechtsweges als für sich verbindlich.

Dichterlesung in den Städtischen Büchereien

=====

25. November (RK) Donnerstag, den 27. November, findet um 19.30 Uhr in der Städtischen Bücherei Nr. 9, Wien 5., Siebenbrunnenfeldgasse 13, eine Dichterlesung statt, bei welcher Dr. Karl Ziak, der Lektor der Büchergilde Gutenberg und Verfasser mehrerer Romane und eines Jugendbuches, aus eigenen Werken lesen wird. Leser der Städtischen Büchereien und Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

Franz Stelzhamer zum Gedenken
=====

25. November (RK) Auf den 29. November fällt der 150. Geburtstag des bedeutendsten Mundartdichters Österreichs, Franz Stelzhamer.

Als Kind von Kleinbauern zu Groß-Piesenham bei Ried im Innkreis geboren, begann er nach Absolvierung des Gymnasiums in Graz das Jusstudium, brachte sich als Hauslehrer fort, besuchte die Wiener Malerakademie und ging in Linz zur Theologie über. Er schloß seine Studien nicht ab, sondern wurde Mitglied einer Wanderbühne, nach deren Zusammenbruch er im Land herumzog und seine Gedichte vortrug, von denen viele sehr bekannt wurden. Mit seinen "Liedern in obderennsischer Mundart", von denen in der Folge vier Bände erschienen, hatte er sich durchgesetzt. Sie sind durch lebensreue Naturschilderung, treffende Charakteristik, Gedankenreichtum und sprachliche Ausdruckskraft gekennzeichnet. Viele davon erreichen den Gipfel zeitlos gültiger Aussage und gehören zum Besten, was in der Mundartdichtung geschaffen wurde. Auch Gedichte, Erzählungen und Novellen in hochdeutscher Sprache stammen von ihm. Hier ist aber seine Prosa stärker als seine Lyrik. Nach seiner Heirat setzte Stelzhamer sein unstetes Wanderleben fort und erwarb seinen Unterhalt notdürftig durch Vorträge und journalistische Tätigkeit. 1851 erschien seine reifste Dialektdichtung "D'Ahn!", eine ländliche Erzählung in Hexametern. Nach zwölfjähriger Witwenschaft heiratete er zum zweiten Mal und übersiedelte nach Henndorf bei Salzburg, wo er seine letzten Lebensjahre durch Ehrengaben von der drückendsten Not befreit verbrachte und am 14. Juli 1874 starb. Stelzhamers wahre Bedeutung wurde erst nach seinem Tode voll erkannt. Sein Werk zählt heute zum unverlierbaren Besitz der österreichischen Literatur. Sein Heimatgedicht "Hoamatland, Hoamatland han di so gern" soll anlässlich seines 150. Geburtstages zur offiziellen Landeshymne Oberösterreichs erklärt werden.

Neue Förderungsbeiträge der Stadt Wien
=====

25. November (RK) Die Wiener Landesregierung stimmte heute einem Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl zu, nach welchem die Vereinigung "Wiener Internationale Hochschulkurse" einen Förderungsbeitrag von 10.000 Schilling und der Tanzgruppe Grethe Wiesenthal ein solcher von 4.000 Schilling aus den Mitteln des Kulturroschenertragnisses zuerkannt wird.

Die Vereinigung "Wiener Internationale Hochschulkurse", deren Zweck es ist den Teilnehmern an den Hochschulkursen und Diskussionen, die von bekannten österreichischen und ausländischen Gelehrten abgehalten werden, Kenntnisse über den Wissensfortschritt auf dem Gebiete der Philosophie, der Politik, der Rechts- und Sozialwissenschaft, der Literatur, der Musik und der Volkswissenschaft zu vermitteln, hat auch heuer, in der Zeit vom 1. bis 30. September, Kurse durchgeführt, bei denen bedeutende Wissenschaftler des In- und Auslandes Vorträge gehalten haben. Die alljährliche Veranstaltung dieser Hochschulkurse ist für die Stadt Wien von großer kultureller und auch wirtschaftlicher Bedeutung, da sie einen größeren Zustrom ausländischer Studenten zur Folge haben.

Die Tanzgruppe Grethe Wiesenthal erhält den Förderungsbeitrag für den Ankauf von Tanzkostümen. Die Ballettgruppe hat in den letzten Jahren mehrere erfolgreiche Tourneen durch das Ausland gemacht. Sie hat auch bei dem Film "Symphonie Wien" mitgewirkt.

Definitivstellung von 290 Lehrern
=====

25. November (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten, Stadtrat Sigmund, stimmte heute die Wiener Landesregierung der Definitivstellung von 290 Lehrpersonen zu, für welche die Voraussetzungen hiezu gegeben sind.

Neue Speisenwärmer für das Allgemeine Krankenhaus
=====

25. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, referierte heute im Wiener Stadtseant einen Antrag auf Anschaffung von 100 Speisewärmern für das Allgemeine Krankenhaus. Die Kosten hierfür betragen 290.300 Schilling. Es handelt sich dabei um Wasserbad-Eisenwärmer aus Hartaluminium für Gasheizung. Damit wird es möglich, daß die Patienten dieser flächenmäßig weit ausgedehnten Krankenanstalt auch bei strenger Kälte das Essen in einwandfreiem warmen Zustand erhalten.

Gedenktageausstellung Trakl - Mell - Schaukal noch bis
=====

29. November geöffnet
=====

25. November (RK) Die im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek (1., Neues Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock) gezeigte Gedenktageausstellung für die Dichter Georg Trakl, Max Mell und Richard Schaukal bleibt noch, des großen Publikumsinteresses wegen, bis Samstag, den 29. November, 12 Uhr, geöffnet. An den anderen Wochentagen ist sie von 9 bis 18.30 Uhr frei zugänglich.

Schweinehauptmarkt vom 25. November
=====

25. November (RK) Neuzufuhren: 3811 Fleischschweine.
Kontumazanlage: 257 Schweine.

Bei anfangs lebhaftem, gegen Marktende abflauendem Marktverkehr, verbilligten sich die Schlachtgewichtspreise bei prima Qualität um 20 bis 30 g und verteuerten sich bei mittlerer und minderer Ware um 30 bis 50 g.

Bezirk Liesing im Aufbau

=====

Neue Wohnungen, Schulen, Straßen und Kanäle

25. November (RK) Stadtrat Thaller sprach heute nachmittag anlässlich der Gleichfeier eines städtischen Wohnhauses in Vösendorf über die Bautätigkeit der Stadt Wien im Bezirk Liesing. Einleitend gab er einen Gesamtüberblick über die Kriegszerstörungen, die in diesem Wiener Industriegebiet besonders umfangreich waren. 2.200 Objekte (Wohnhäuser, Fabrikanlagen, Lagerhäuser und dgl.) sind durch Bobemangriffe und Kampfhandlungen vernichtet worden. Rund 1.600 Familien haben ihre Wohnungen verloren. Zerstört wurden auch das Liesinger Volksbad, einige Schulen und andere öffentliche Anlagen. In einigen Gemeinden, wie in Siebenhirten, wurden nahezu 80 Prozent aller Verkehrsflächen beschädigt. Dazu kommt noch, daß ein überwiegender Teil der Wohnhäuser im Bezirk Liesing überaltert ist und in keiner Weise den modernen Anforderungen entspricht.

Der soziale Wohnungsbau der Gemeinde Wien hat besonders im 25. Bezirk große Fortschritte aufzuweisen. Stadtrat Thaller gab bekannt, daß bis Oktober 1952 insgesamt 807 moderne Wohnungen in städtischen Wohnhausanlagen schon bezogen wurden. Durch Förderung von Baugenossenschaften konnten weitere 80 Wohnungen errichtet werden. Die Wiener Stadtverwaltung hat gleich nach dem Kriege mit der Instandsetzung der Liesinger Verkehrsflächen begonnen und für diese Zwecke beträchtliche Summen beigestellt. Allein in den letzten zwei Jahren wurden für die Instandsetzung der Straßen 11,8 Millionen Schilling aufgewendet. Auch heuer wurden wieder einige der wichtigsten Verkehrsstraßen durch einen neuen Asphaltbelag staubfrei gemacht.

Zu den größten und wichtigsten Arbeiten im Bezirk Liesing zählt aber die Zählung des gefährlichen Liesingbaches. Durch viele Überschwemmungen wurden in Liesing und auch in anderen Randgebieten riesige Sachschäden angerichtet. Erst im vergangenen Jahr sind durch Überschwemmungskatastrophen im Liesinger Bezirk 43 Wohnungen vernichtet worden. Bis 1951 wurden für die Liesing-Regulierung von der Gemeinde Wien 23,5 Millionen ausgegeben. Heuer hat die Stadtverwaltung für diese Ar-

beiten weitere 12 Millionen Schilling bereitgestellt.

Die Errichtung der großen Kläranlage auf der Inzersdorfer Heide ist auch für den 25. Bezirk von großer Wichtigkeit. Diese Kläranlage ermöglicht die hygienische Entwässerung eines großen Gebietes, das nun auch als geeignetes Baugelände gelten darf. Die Gewinnung von rund 80.000 Kubikmeter Methangas und von vielen Tausenden von Kilogramm wertvollen Düngers bedeutet darüber hinaus einen bedeutenden Gewinn für unsere Wirtschaft.

Stadtrat Thaller verwies auch auf den Ausbau der Liesingtal-Sammelkanäle, des Siebenhirtner-Sammelkanals und die Einwölbung des Knotzenbaches. Einige totgelegte Kanäle, in denen der Knotzenbach bisher floß, müssen wegen Gefahr der Rattenplage ausgeschlichtet werden. Auch diese Arbeiten sind mit großen Aufwendungen öffentlicher Mittel verbunden.

In den letzten Jahren hat die Stadtverwaltung eine neue Schule und zwei neue Schulpavillons errichtet. Die Schule in Inzersdorf wurde wiederaufgebaut und um einen Kindergarten erweitert. Sämtliche Schulen des Liesinger Bezirkes sind innen renoviert und mit neuen sanitären Anlagen versehen. In Atzgersdorf, Erlaa, Perchtoldsdorf, Inzersdorf und Vösendorf wurden Turnsäle ausgebaut, in Rodaun die Schulzahnklinik erweitert. Weiters wurden sechs Kindergärten errichtet oder erweitert. Das neu erbaute moderne Liesinger Volksbad, das im vergangenen Jahr in Betrieb genommen wurde, kostete vier Millionen Schilling. Ein neues Kinderfreibad in Mauer, die Instandsetzung nahezu aller Parkanlagen des 25. Bezirkes runden das Gesamtbild der Aufbauarbeiten der letzten Jahre in diesem Gebiet von Wien ab. Abschließend kündigte Stadtrat Thaller eine Neuplanung des Liesinger Friedhofes sowie die Verbesserung des Autobusverkehrs an.

Bezirksvorsteher Radfux dankte der Stadtverwaltung im Namen der Bevölkerung des Liesinger Bezirkes für den Wiederaufbau. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß in absehbarer Zeit auch in Vösendorf 18 Familien in schöne Wohnungen eingewiesen werden können.

Gleichenfeier in Margareten

Stadtrat Thaller begab sich dann in das Eisenbahnerheim, wo die Bauarbeiter von der Baustelle Heu- und Pferdemarkt

25. November 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1818

eine Gleichfeier veranstalteten. Er wurde von Bezirksvorsteher Grubeck und dem Leiter der Wibebe, Obersenatsrat Dipl.Ing. Barousch, begrüßt. Auf dem Heumarkt wird eine Wohnhausanlage mit 170 Wohnungen und zwei Geschäftslokalen erbaut.

Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker erinnerte in seiner Ansprache daran, daß in der Nähe von dieser Baustelle vor 30 Jahren mit dem Bau des Metzleinstaler-Hofes der soziale Wohnungsbau der Gemeinde Wien begonnen hat. Er dankte der Baufirma und deren Arbeitern für ihre guten Leistungen und gab die Versicherung ab, die Gemeinde Wien wird bemüht sein, auch in den kommenden Wintermonaten möglichst viele Bauarbeiter zu beschäftigen.